

Nagold

Mats Arp übergibt an Andrea Mörk

Schwarzwälder-Bote, 20.06.2013 19:01 Uhr



Schichtwechsel (von links): Andrea Mörk übernimmt das Amt des ersten Vorsitzenden im Youz-Trägerverein von Mats Arp. Dankbar für die geleistete Arbeit sind OB Jürgen Großmann und Youz-Geschäftsführer Gerd Hufschmidt. Foto: Trommer Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Dorothee Trommer

Nagold. Das Youz, das Jugendhaus der Stadt Nagold, hat mittlerweile schon eine lange Geschichte. Bei der Hauptversammlung gab es nun einen Führungswechsel. Andrea Mörk wurde einstimmig zur neuen ersten Vorsitzenden des Vereins Youz gewählt. Mats Arp, der langjährige erste Vorsitzende des Trägervereins, hat vor 35 Jahren bereits Verantwortung übernommen. Vom alten Schulhaus in Iselshausen zum Roten Schulhaus – echte "Old School", wie er in gewohnt launischer Art meinte. Doch mittlerweile sei da mehr "old" als "school" – und so übergab er das Amt in neue Hände. Arp war in den Iselshäuser Zeiten bereits dabei. Er erinnert sich in der Festschrift zum 15. Geburtstag des Youz: "Ich war im Jugendhaus Iselshausen Stammesbesucher, machte Thekendienst, Putzarbeiten, bemalte die Wände und bereitete den Sozialarbeitern öfters Ärger."

Mittlerweile ist die Arbeit des Youz ein wichtiger Bestandteil bei vielen Projekten im Rahmen der Sozialarbeit im weitesten Sinne in Nagold. Die Runde der Projektverantwortlichen, die im Youz von ihrer Arbeit berichteten, war groß, und die Vielfalt der Tätigkeiten und Betreuungsangebote beeindruckend. Zum Beispiel ist da die Beteiligung an der Ganztagesbetreuung der Zellerschule, die seit 2009 von der "Kinderkiste" übernommen wird. Mariola

Blak berichtete, dass bereits wieder viele Anmeldungen für das kommende Schuljahr vorliegen.

Auch der Sozialarbeiter an der Zellerschule, Thomas Jörlitschka, wird über den Verein Youz beschäftigt. Er plant mit einigen Kindern etwas ganz Besonderes: in einigen Tagen wird man mit den Rädern zum Bodensee aufbrechen. Nach intensiven Vorbereitungen in punkto Verkehrssicherheit freut sich die Gruppe auf die Herausforderung.

Anna Grammer kümmert sich an der Burgschule um die sozialen Belange der Kinder, von Hausaufgabenbetreuung bis Bewerbungstraining. Der kommissarische Schulleiter Paul Miller lobte die gute Zusammenarbeit, ebenso wie der Leiter der Zellerschule, Jochen Waidelich, der dem Verein und besonders Jugendhausleiter Gerd Hufschmidt für alles dankte.

Am Oberen Steinberg ist das Youz im Bürgertreff mit an Bord, in Kooperation mit dem Kinderschutzbund. Es gibt dort kreative Angebote wie Theater, Tanz und Malkurse.

Die offene Arbeit im Jugendhaus wurde natürlich ebenfalls gewürdigt. Hanna Glaser als relativ neue Mitarbeiterin stellte sich und einige Projekte vor: Konzerte, Bandcontest, Weihnachtsmarkt, Mitternachtskick, verschiedene Arbeitsgruppen, präventive Maßnahmen wie gegen Glücksspiel, der regelmäßige Mittagstisch – die Vielfalt ist enorm.

Integrationsmanagerin Emel Napolitano berichtete von Austauschprogrammen. Berlinreisen, Abenden, an denen Länder der Welt präsentiert werden, Arbeitsgruppen über Sucht oder Gesprächen über die Rolle der Väter bei Migranten.

Geschäftsführer Gerd Hufschmidt erstattete der Versammlung Bericht über die Pläne, am Otto-Hahn-Gymnasium Schulsozialarbeit aufzubauen. Mittels einer breitgefächerten Mischfinanzierung ist man momentan in der Lage, sondierende Gespräche mit Bewerbern führen zu können, wobei der Verein Youz für drei Jahre einen großen Beitrag übernehmen kann.

Für die Zusammenarbeit mit Praktikanten, Jugendlichen, die im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres oder des Bundesfreiwilligendienstes arbeiten, gab es von allen Seiten viel Lob.

Der Finanzbericht zeigte auf, dass der Löwenanteil der Kosten des Youz von der Stadt getragen wird, mehr als 330 000 Euro im Jahr 2012. Kreis, Land und Europa beteiligen sich ebenfalls. Die Entlastung des Vorstands sowie die Wahl von Andrea Mörk zur ersten Vorsitzenden erfolgte einstimmig.

OB Jürgen Großmann bescheinigte dem Youz "Strahlkraft" und dankte Mats Arp für sein großes Engagement. Mats Arp wird übrigens weiterhin als Beisitzer im Vorstand tätig sein und freut sich jetzt schon, "auch mal in Opposition" gehen zu können.